

Bezirksamtsvorlage Nr. 255
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem 21.03.2023

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 0328/VI, Beschluss vom 21.06.2022 betrifft:
„Michaelkirchstraße soll ruhiger, grüner und lebenswerter werden“

2. Berichterstatter/in:

Bezirksstadträtin Dr. Neumann

3. Beschlussentwurf:

I. Das Bezirksamt beschließt:

- a. Die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft „Michaelkirchstraße soll ruhiger, grüner und lebenswerter werden“ als Schlussbericht zur Drucksache Nr. 0328/VI.
- b. Die Leitbilder des „Planungskonzepts zur Entwicklung des Grünzugs südliche Michaelkirchstraße im Sanierungsgebiet Nördliche Luisenstadt in Berlin-Mitte“ werden als konkretisierte Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet Nördliche Luisenstadt übernommen.

II. Bei der Bezirksverordnetenversammlung ist die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme einzubringen.

III. Mit der Durchführung des Beschlusspunktes I. a. wird der Geschäftsbereich Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen beauftragt.

Mit der Durchführung des Beschlusspunktes I. b. wird der Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Facility Management beauftragt.

IV. Veröffentlichung: ja

V. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

a) Personalrat: nein

b) Frauenvertretung: nein

c) Schwerbehindertenvertretung: nein

d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Bei einer vollständigen Umsetzung des Konzepts führt die Vorlage im Handlungsfeld Verkehr dauerhaft voraussichtlich zu einer Abnahme der Treibhausgasemissionen (jährlich um bis zu 100 Tonnen CO₂-Äquivalente). Die BA-Vorlage führt bei vollständiger Umsetzung im Handlungsfeld Stadtgrün voraussichtlich weder zu einer Zunahme noch zu einer Abnahme der Treibhausgasemissionen.

Klimaanpassung:

Bei vollständiger Umsetzung der Vorlage würde das vorhandene Stadtgrün gesichert, qualitativ im Sinne der Biodiversität aufgewertet und durch die Anlage einer zusätzlichen Baumreihe östlich der Michaelkirchstraße erweitert.

Versickerungsflächen in den Gehweg- und Straßenbereichen würden für eine erhöhte Versickerung von Regenwasser vor Ort sorgen. Die vorliegenden konzeptionellen Maßnahmen sind geeignet um den Straßenraum der Michaelkirchstraße klimaresilienter zu gestalten. Bei der Umsetzung des Konzeptes wird das Mikroklima verbessert (Schatten, Kühlung durch Verdunstung). Die negativen Auswirkungen von Starkregenereignisse werden reduziert (Versickerung vor Ort). Insgesamt kann der Versiegelungsgrad im öffentlichen Straßenraum von 88% auf 77% gesenkt werden. Das entspricht im besten Fall in etwa einer absoluten Entsiegelungsfläche von 1000 m².

10. Mitzeichnung(en):

StadtFML

Bezirksstadträtin Dr. Neumann

Bezirksverordnetenversammlung
Mitte von Berlin

Drucksache Nr.: 0328/VI

Vorlage - zur Kenntnisnahme -

Michaelkirchstraße soll ruhiger, grüner und lebenswerter werden

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 21.06.2022 folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 0328/VI):

Die BVV Mitte unterstützt die Pläne eines übergeordneten Grünzugs von der Spree über das Engelbecken und den Luisenstädtischen Kanal bis zum Urbanhafen. Die BVV Mitte fordert das Bezirksamt auf, die weiteren Planungen entlang der aus der zweiten Phase des Bürgerbeteiligungsverfahrens erarbeitete Ausführungsvariante 3 fortzuführen, die

- eine 6m breite Fahrstraße (statt bisher 9m);
- eine Verringerung der Stellplätze von 165 auf 71;
- eine Baumreihe an der östlichen Straßenseite;
- eine Fahrradstraße mit Schild „Anlieger frei“;
- eine Schließung der Melchiorstraße für Autos an der Ecke der Sechseckfläche (Michaelkirchplatz);
- Fahrradstellplätze, Versickerungsmulden und Ruheplätze sowie
- einen Stadtplatz am von der WBM geplanten Turmhaus-Neubau Ecke Michaelkirchstraße /Köpenicker Straße als Erinnerungsort an die Gebrüder Lilienthal

vorsehen. Die verbleibenden Parkplätze in der neuen Michaelkirchstraße sollen ausschließlich den Anwohnenden mit entsprechender Parkvignette sowie Inhabern von Handwerker- und Betriebsvignetten vorbehalten bleiben.

Das Bezirksamt hat am 21.03.2023 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Die geforderten/angeregten o.g. Punkte für eine ruhigere, grünere und lebenswertere Michaelkirchstraße stellen Ergebnisse dar, welche im Rahmen des „Planungskonzepts zur Entwicklung des Grünzugs südliche Michaelkirchstraße im Sanierungsgebiet Nördliche Luisenstadt in Berlin-Mitte“ entwickelt wurden (siehe Anlage). Mittels zweistufigem Beteiligungsverfahren entwickelten die durch das Umwelt- und Naturschutzamt Mitte beauftragten Planer*innen und Bürger*innen aus drei Plan-Varianten letztlich eine Vorzugsvariante mit dem Titel „Klimaangepasste Straße für alle“, deren Planinhalte die o.g. Forderungen beinhalten.

Die Sicherung und Weiterentwicklung des Grünzugs an der Michaelkirchstraße ist seit den 1990er Jahren Ziel und Gegenstand des bezirklichen Planens und Handelns. Das Bezirksamt Mitte hat seine Ziele zur Gebiets- und zur Grünzugentwicklung wie folgt konkretisiert:

- Der BA-Beschluss Nr. 169 (24.12.2012) beschreibt bei der Aufwertung des öffentlichen Raums als Sanierungsziel die teilweise Neugestaltung der Michaelkirchstraße als repräsentative Wege- und Grünachse zwischen Spree und Michaelkirchplatz (gebietsübergreifender "Tiergartenring" im Rahmen der "20 Grünen Hauptwege" Berlins). So wurde bereits zu Beginn des Sanierungsgebiets Nördliche Luisenstadt der Grünzug Michaelkirchstraße als ein Sanierungsziel benannt.
- Das Verkehrskonzept Nördliche Luisenstadt (2014) sieht für die südliche Michaelkirchstraße aufwertende Umbaumaßnahmen und die Ausweisung als verkehrsberuhigten Bereich vor.
- Diese Umbaumaßnahmen sind ebenfalls Bestandteil des Städtebaulichen Rahmenplans für das Sanierungsgebiet Nördliche Luisenstadt (BA-Beschluss 07.05.2019) und
- des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts für das Fördergebiet Luisenstadt Mitte (BA-Beschluss 03.05.2022).

Die im Planungskonzept entwickelte Vorzugsvariante „Klimaangepasste Straße für alle“ folgt den übergeordneten Zielen der bisherigen Planungen und konkretisiert diese. Das Konzept umfasst sowohl öffentliche als auch private Flächen. Das Bezirksamt befindet sich in einem kontinuierlichen Abstimmungsprozess bezüglich der auf den privaten Flächen entwickelten Planungsideen der Vorzugsvariante.

Die Vorzugsvariante trägt den gesellschaftlichen Herausforderungen und dem daran gekoppelten politischen Auftrag der Verkehrswende, des Ausbaus der Erholungsnutzung für die Öffentlichkeit und der Klimaanpassung/-schutz Rechnung:

Verkehrswende wird auf die Straße gebracht

Durch die verkehrliche Anordnung als „Anliegerstraße“ und „Fahrradstraße“, die Anlage barrierefreier breiter Fußgängerübergangsbereiche und die Erneuerung der Beleuchtung wird die südliche Michaelkirchstraße v.a. für ältere Menschen und Kinder sowie für Menschen mit Beeinträchtigungen sicherer. Die Unterbindung des aktuell vorhandenen gebietsfremden Nord-Süd-Verkehrs durch die Vorrangstellung des Fahrradverkehrs sowie die Schließung der Melchiorstraße im Bereich der Sechseck-Insel des Michaelkirchplatzes schaffen die gewünschte Verkehrsberuhigung.

Mehr Stadtgrün mit Aufenthaltsqualität für Mensch, Natur, Klimaanpassung/-schutz

Die Einengung der Fahrbahn der Michaelkirchstraße von 9 m auf 6 m, die Änderung der Parkausrichtung von Quer- auf Längsparken und die Schließung der Melchiorstraße schaffen Raum für mehr Stadtgrün und neue Aufenthaltsflächen (Sitzgelegenheiten) zum kurzzeitigen Verweilen und für nachbarschaftlichen Austausch vor einer insgesamt anspruchsvoll gestalteten, vegetationsbestandenen Flächenkulisse und am Gedenkort für die Flugzeugpioniere Gustav und Otto Lilienthal. Entlang der Michaelkirchstraße wird östlich eine neue Baumreihe mit ca. 20 standort- und klimaangepassten Bäumen Schatten spenden und für eine bessere Luftqualität und ein erträgliches Mikroklima v.a. an heißen Sommertagen beitragen. Vor dem Hintergrund der Begrenzung von Regenwassereinleitungen bei Bauvorhaben in Berlin, wird die maximale Regenwasserversickerung vor Ort und eine weitestgehende Entkoppelung von der Kanalisation angestrebt. Eine entsprechende Geländegestaltung, Versickerungsbeete und -mulden halten das Wasser für die Pflanzen verfügbar. Gleichzeitig wird damit ein Beitrag geleistet, die Überläufe der Kanalisation bei Starkregen-Ereignissen zu reduzieren.

Das Planungskonzept stellt die Grundlage für die angestrebte Entwicklung im Bereich der südlichen Michaelkirchstraße dar. Zukünftige räumliche Veränderungen sollen sich grundsätzlich am Planungskonzept orientieren, fachliche und politische Entscheidungen und Handlungen sollen dem Konzept nicht entgegenstehen.

Die tatsächliche Realisierung aller benannten Maßnahmen in Form einer großen Baumaßnahme ist derzeit aufgrund begrenzter Kapazitäten bei dem bauausführendem Straßen- und Grünflächenamt kurzfristig nicht abgesichert. Es wird jedoch eine schrittweise

Umsetzung von Teilzielen und Einzelmaßnahmen angestrebt. So wird es für die privaten Flächen Gespräche mit der Wohnungsbau Genossenschaft Berolina zur Umsetzung der Grünfläche geben. Der Straßenumbau als Kern der Maßnahme soll dann umgesetzt werden, wenn die bezirklichen Kapazitäten vorhanden sind. Der Umsetzung wird eine hohe Priorität als aktive Maßnahme zum Erreichen einer Klimaresilienz im Raum beigemessen.

Entsprechend werden von den betreffenden Ämtern hierfür mittel-/langfristig entsprechende Ressourcen eingeplant. Insgesamt stehen derzeit für die Umbaumaßnahmen ca. 2,13 Mio. EUR aus Städtebaufördermitteln zur Verfügung. Diese Mittel müssen bis spätestens 2026 beantragt werden, denn dann läuft die Laufzeit des Sanierungsgebiets Nördliche Luisenstadt aus und ab dann können keine weiteren Städtebaufördermittel beantragt werden. Spätestens 2030 müssten die beantragten und bewilligten Maßnahmen entsprechend abgeschlossen sein.

Anlage: Planungskonzept für die Entwicklung des Grünzugs südliche Michaelkirchstraße im Sanierungsgebiet Nördliche Luisenstadt in Berlin-Mitte

A) Rechtsgrundlage

§ 13. i.V.m. § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Bei einer vollständigen Umsetzung des Konzepts führt die Vorlage im Handlungsfeld Verkehr dauerhaft voraussichtlich zu einer Abnahme der Treibhausgasemissionen (jährlich um bis zu 100 Tonnen CO₂-Äquivalente). Die BA-Vorlage führt bei vollständiger Umsetzung im Handlungsfeld Stadtgrün voraussichtlich weder zu einer Zunahme noch zu einer Abnahme der Treibhausgasemissionen.

Bei vollständiger Umsetzung der Vorlage würde das vorhandene Stadtgrün gesichert, qualitativ im Sinne der Biodiversität aufgewertet und durch die Anlage einer zusätzlichen Baumreihe östlich der Michaelkirchstraße erweitert.

Versickerungsflächen in den Gehweg- und Straßenbereichen würden für eine erhöhte Versickerung von Regenwasser vor Ort sorgen. Die vorliegenden konzeptionellen Maßnahmen sind geeignet um den Straßenraum der Michaelkirchstraße klimaresilienter zu gestalten. Bei der Umsetzung des Konzeptes wird das Mikroklima verbessert (Schatten, Kühlung durch Verdunstung). Die negativen Auswirkungen von Starkregenereignisse werden reduziert (Versickerung vor Ort). Insgesamt kann der Versiegelungsgrad im öffentlichen Straßenraum von 88% auf 77% gesenkt werden. Das entspricht im besten Fall in etwa einer absoluten Entsiegelungsfläche von 1000 m².

Berlin, den 15.02.2023

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

Bezirksstadträtin Dr. Neumann